



Projekt RidE

Reintegration in die Erwerbsarbeit

Das Projekt RidE ist ein innovatives Pilotprojekt mit dem Ziel, besonders benachteiligte Personen bei der Reintegration in die Erwerbsarbeit zu unterstützen und somit die Teilhabe am Arbeitsleben zu ermöglichen. Dabei werden die Träger- und Infrastrukturen bestehender gemeinnütziger Beschäftigungsprojekte (St:WUK-Projekte) genutzt.

Auf Basis langjähriger Praxiserfahrungen im Bereich der niederschweligen Beschäftigungsarbeit werden folgende Ansätze erprobt:

- Anpassung an die individuelle Leistungsfähigkeit
- Längere Verweildauer im Projekt
- Sozialpädagogische Nachbetreuung
- Rückkehrmöglichkeit
- Erweiterung der Zielgruppe

In einer ersten Orientierungsphase, welche eine stundenweise Anstellung ermöglicht, wird die Beschäftigungsfähigkeit der Teilnehmer*innen ermittelt, um in weiterer Folge die jeweiligen individuellen Kompetenzen und Fähigkeiten schrittweise zu steigern. Zur Verbesserung der persönlichen und sozialen Stabilisierung sowie der Integrationschancen der Teilnehmer*innen wird eine sozialpädagogische Begleitung gewährleistet, die individuelle Unterstützung, Beratung und spezifische Hilfestellungen bei deren persönlicher und beruflicher Entwicklung sicherstellen soll.

Darüber hinaus bietet das Projekt RidE erstmalig eine umfassende sozialpädagogische Nachbetreuung für Personen, die sich nicht mehr im Projekt befinden. Diese Nachbetreuung umfasst die Begleitung und Beratung von ehemaligen Teilnehmer*innen, welche beispielsweise ein Dienstverhältnis im 1. Arbeitsmarkt antreten, jedoch weiterhin die Unterstützung einer sozialpädagogischen Betreuung benötigen, um sich in einem regulären Dienstverhältnis leichter zurechtfinden zu können. Die Nachbetreuung ist auf maximal drei Monate nach dem jeweiligen Projektausstieg der Person begrenzt.

Wird eine längere Zeit der Stabilisierung für die Teilnehmer*innen als sinnvoll erachtet, ist eine längere Verweildauer von maximal einem Jahr im Projekt möglich. Ziel ist es, die die Personen zu stabilisieren, um so die Basis für eine erfolgreiche berufliche und/oder persönliche Zukunft zu legen sowie die Chancen auf die Reintegration in die Erwerbsarbeit zu erhöhen.

Als weitere Neuerung wird die Möglichkeit einer Rückkehr in das Projekt angeboten. Diese Rückkehrmöglichkeit für die Teilnehmer*innen bietet Kontinuität und Stabilität und hilft bei der Verarbeitung von etwaigen Rückschlägen nach beispielsweise erfolgloser Arbeitsplatzsuche sowohl im 1. als auch im 2. Arbeitsmarkt.

Die Zielgruppen sind sozial/sozioökonomisch benachteiligte bzw. armutsgefährdete und armutsbetroffene Personen, insbesondere langzeitarbeitslose Personen sowie Bezieher*innen von Sozialunterstützung und Personen, die als besonders arbeitsmarktfremd zu bezeichnen sind und die ihren Hauptwohnsitz oder gewöhnlichen Aufenthalt in der Steiermark haben.

Beteiligte St:WUK-Projekte:

- ASIST – Archäologisch Soziale Initiative Steiermark
- Die Manufaktur (bis 30.6.2025)
- Haus der Energie (bis 30.6.2025)
- Natur.Werk.Stadt
- uniT

Die Tätigkeitsbereiche sind äußerst vielfältig und bieten den Teilnehmer*innen zahlreiche Möglichkeiten zur Entwicklung ihres Potenzials:

Allgemeine Projektarbeit, Hilfstätigkeiten in den Bereichen Öffentlichkeitsarbeit, Büro, Gärtnerei, Ausstellungsplanung und -betreuung, Grabungstechnik, Bodendenkmalpflege, Fundbearbeitung, Garten- und Landschaftspflege. Reparieren von Textilien, Reinigung und Infrastrukturtätigkeiten, Unterstützung in Museumsdiensten, im Theater, in der Veranstaltungstechnik oder der Workshopbetreuung.

Projektlaufzeit: 01.07.2023-30.06.2026

www.staf.or.at

www.esf.at



**Kofinanziert von der
Europäischen Union**



In Kooperation mit dem

